

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 11 (1955)
Heft: 12

Rubrik: Liebe Mitglieder!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Mitglieder !

Die Kundgebung zur Zürcher Frauenbefragung war wie diese selbst für uns alle die Krönung unserer Tätigkeit im vergangenen Jahr. Das Resultat der Befragung und die festliche Bejahung unserer Arbeit in der Aula der Universität bedeuten uns neuen Ansporn zur Weiterarbeit mit allen Gleichgesinnten. Die Zürcher Frauen haben sich hinter uns gestellt und wir haben nun die Gewissheit mit unseren Forderungen dem Wunsche von über 100 000 Zürcherinnen Ausdruck zu verleihen.

Im Verlaufe der Befragung und während der Vorbereitungen zur Kundgebung haben wir auch von seiten der Zürcher Männer Anerkennung und Sympathie erfahren. Ein Brief aus einer Zürcher Landgemeinde hat uns so gefreut, dass wir ihn unserm Mitgliederkreis nicht vorenthalten wollen.

„Sehr geehrte Frau,

Da ich am 25. November im Ausland war und nicht an der Kundgebung in der Uni-Aula teilnehmen konnte, möchte ich mich, wenn Ihnen auch unbekannt, für mein Fernbleiben entschuldigen.

Ich stehe Ihren Bestrebungen mit voller Sympathie gegenüber. Ich schäme mich nicht nur im Ausland — nein auch im Inland für die Einstellung meiner Geschlechtsgenossen.

Wenn Sie je einen Kämpfer für Ihre Sache brauchen, sei es für Verteilen von Einladungen auf der Strasse, sei es im Saal — ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung !

Lassen Sie sich durch vergangene und zukünftige Unflätigkeiten nie entmutigen !

Ich freue mich auf den Tag, an welchem ich mit meiner lieben Frau zur Urne gehen darf.

Herzlichen Dank für Alles, was Sie für unsere Frauen tun !”

Ihr ergebener H. A.

Mit diesen ermutigenden Worten wollen wir das Jahr 1955 beschliessen.

Ihnen allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahre Glück und Erfolg für unsere Sache !

Für den Vorstand
die Vizepräsidentin E. Grendelmeier.

Allen, die an den Vorbereitungen zur Frauenkundgebung teilgenommen und damit zum schönen Gelingen beigetragen haben, danken wir von Herzen. Besondern Dank gebührt denjenigen, welche die nicht ganz leichte Aufgabe der Verteilung von Flugblättern auf den Strassen übernommen hatten.

Der Vorstand.